

WERTPAPIERBÖRSE

Mit Verlusten ins Wochenende. Der ATX drehte bereits im Frühhandel ins Minus, rutschte immer tiefer in die Verlustzone und gab letztlich 1,03 Prozent ab. Der DAX verlor 0,31 Prozent.

AUFSTEIGER ATX – 12 MONATE ABSTEIGER

Mayr-Melnhof	+2,00%	<p>3228,04 (-33,74)</p> <p>3500 3200 2900 2600</p> <p>Okt. 2017 19. 10. 2018</p>	Zumtobel	-5,04%
Verbund Kat. A	+1,38%		voestalpine	-3,71%
Bawag	+1,31%		Raiffeisen Bank	-3,19%
Agrana	+0,94%		Kapsch Traffic	-2,99%
Palfinger	+0,92%		Valneva	-2,54%
Immofinanz	+0,85%		S Immo	-2,48%
EVN	+0,75%		FACC	-2,09%
Flughafen Wien	+0,59%		Lenzing	-1,91%
Semperit	+0,53%		Telekom Austria	-1,64%
Uniq	+0,37%		Post AG	-1,29%

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Agrana	17,2	17,04	27,45	16,4
-AMAG	46	46,1	56,2	45,2
-Andritz AG	46,76	46,32	53,5	41,7
-AT&S	19,08	19,2	27,95	14,7
+Bawag	38,6	38,1	48,2	37,76
+Buwog	29,7	29,68	30,5	23,73
+CA Immob. Anl.	29,56	29,46	32,94	21,4
-Do & Co	78	78,3	81	41,87
-Erste Group	36,24	36,68	43,14	33,81
+EVN	16,18	16,06	18	13,04
-FACC	15,92	16,26	24,3	12,99
+Flughafen Wien	33,95	33,75	36,35	31,2
+Immofinanz	21,38	21,2	23,48	18,19
-Kapsch Traffic	32,5	33,5	50,2	32,5
+TM Industries	63	61	70	53,8
-Lenzing	82,05	83,65	123,1	77,5
+Mayr-Melnhof	112,2	110	132,2	105,6
-OMV	48,97	49,15	56,32	43,2
+Palfinger	27,5	27,25	40,15	26,1
-Polytec	9,47	9,59	22,6	9,2
-Porr	24,15	24,2	34,5	22,55
-Post AG	35,12	35,58	42,24	33,8
-Raiffeisen Bank	23,95	24,74	35,41	23,3
+Rosenbauer	44,7	44,7	57,2	43,4
-Schoeller-Bleckm.	83,15	83,5	111,6	73,32
+Semperit	15,28	15,2	25,91	14,8
-S Immo	15,74	16,14	18,64	14
-Strabag	32,3	32,65	36,95	29,5
-Telekom Austria	6,6	6,71	8,42	6,25
+Uniq	8,18	8,15	10,67	7,75
-UBM	39,3	39,3	44,1	36
+Valneva	3,46	3,55	4,18	2,65
+Verbund Kat. A	41,02	40,46	44,88	19
-Vienna Ins. Group	23,8	23,84	28,82	22,84
-voestalpine	35,3	36,66	54,98	34,84
-Warimpex	1,23	1,25	1,65	1,2
-Wienerberger	20,38	20,5	24,32	17,7
-Zumtobel	7,91	8,33	15,16	5,52

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=Athos Immobilien	43,2	43,2	48	39,2
=Atrium Europ.	3,7	3,7	4,45	3,65
=BKS St	17,6	17,6	19,8	17,3
=BKS Vz	17,2	17,3	18,2	16,9
=Cleen Energy	2,54	2,54	4,25	1,6
=Frauenthal Hold.	23	23	28	21,51
-Gurktaler St.	9,4	9,5	9,95	7,55
=Gurktaler Vz.	9,4	9,4	9,5	6,2
+HTI	0,73	0,7	0,9	0,64
=Linz Textil	320	320	440	320
=Manner	62	62	69,5	53
=Oberbank Stämme	89	89	89	79,25
-Oberbank Vz.	85,5	86	88,5	70,36
-RHI Magnesita	44,92	45,9	60,9	44,46
+Sanochemia	1,5	1,48	4	1,31
=Staatsdruckerei	17,9	17,9	20,6	16,5
-SW Umwelt	8,7	10,5	12,5	7,41
-ams	63,32	64,66	121,2	62,2
-Infineon	17,6	18,19	25,76	17,48

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	3228,04	3261,78
DAX	11553,83	11589,21
DJ Euro-Stoxx 50	3210,82	3211,59
Dow Jones-New York	25557,55	25379,45
Nasdaq-New York	7509,44	7485,14
Nikkei-Tokio	22532,08	22658,16

Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,369	-0,369
Euribor 3 Monate	-0,317	-0,318
Euribor 6 Monate	-0,265	-0,266
Euribor 12 Monate	-0,155	-0,156

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,164	1,128
Kanadische Dollar	1,5275	1,4625
Australische Dollar	1,657	1,561
Neuseeländische Dollar	1,895	1,585
Pfund Sterling	0,8915	0,8685
Schweizer Franken	1,175	1,109
Schwedische Kronen	10,5075	10,1785
Russische Rubel	80,2	70,2
Japanische Yen	131,35	126,45
Ungarische Forint	328,3	318,3
Kroatische Kuna	7,629	7,229
Tschech. Kronen	27,25	24,55
Türkische Lira	6,951	5,951

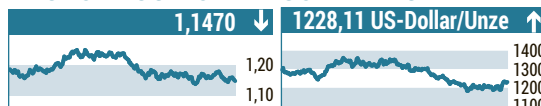
ROHÖL BRENT



Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1108	1078
Philharm. 1 Unze Silber	15,25	12,75
Golddukkaten, einfach	129	121
aktuell		
September-Index (00/96)	141,6	149

1 EURO IN US-DOLLAR GOLDPREIS



Okt. 2017 19. 10. 2018



Den Blick voll auf den „Boommarkt“ gerichtet

Aktuelle Ausrufezeichen: Steirische Unternehmen holen in Mexiko Millionenaufträge und planen große Standort-Ausbauten. Eine heute startende Delegation soll die Verflechtung stärken. Gestoppt wird auch in Kolumbien.

Von Markus Zottler



ICS-Chief Robert Brugger
ICS/MILATOVIC

Es geht um die Nachhaltigkeit der Geschäftsbeziehungen – „Meine Botschaft: Nachhaltigkeit.“

Robert Brugger, seit April Chef des Internationalisierungscenters Steiermark (ICS), ist der Begriff ein Anliegen. Immer wieder kommt er im Gespräch auf ihn zurück, warnt vor kurzfristigem Export-Erfolgsdenken. Seit Jahren lebt Brugger selbst „aus dem Koffer“, wie er erzählt. Er kennt die Herausforderung in Märkten abseits der Heimat, für den Logistikriesen Panalpina agierte er als „Managing Director“ in Osteuropa.

In Tagen wie diesen ist der Fokus des 50-Jährigen indes auf eine gänzlich andere Region gerichtet. Heute macht sich eine vom ICS organisierte 40-köpfige Delegation unter der Leitung von Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl auf den

Weg nach Mexiko und Kolumbien. Man müsse, so Eibinger-Miedl, vor dem Hintergrund von „Handelsbarrieren und wirtschaftlichen Herausforderungen“ bei wichtigen Exportländern wie den USA, Großbritannien oder Russland „gezielt neue Märkte bearbeiten“. In Mexiko und Kolumbien sieht sie „großes Potenzial“ für steirische Unternehmen, auch in Bezug auf anstehende und millionenschwere Bauprojekte in urbanen Räumen. Allein Kolumbien will bis 2035 in Summe 60 Milliarden US-Dollar in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur investieren. Bevor es ab Dienstag auf über 2600 Meter Seehöhe in die kolumbianische Hauptstadt Bogotá geht, legt die Delegation knapp 300 Meter darunter in der mexikanischen Metropole Mexico City los.

Dort hat der turbulente und blutige Wahlkampf, mehr als 100 Politiker wurden ermordet, ein Ende gefunden, ab Dezember



Anton-Paar-Manager Reinhard Eberl
AP

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter kleinezeitung.at/wirtschaft



Mexiko als Land der Autobauer. Rechts: die Millionenstadt Mexico City

FOTOLIA (2), PICTUREDESK

Führt die steirische Delegation an: Barbara Eibinger-Miedl



Martin Engelberger bei der Knapp AG für Mexiko zuständig

soll Andrés Manuel López Obrador alias „Amlo“ als neuer Präsident für politische Stabilität sorgen. Ökonomischen Rückenwind erhofft sich Mexiko – pro Jahr wächst die Wirtschaft um knapp zwei Prozent – vom Handelsabkommen USMCA, das als Nafta-Nachfolger jüngst gemeinsam mit Kanada und den USA geschnürt wurde (siehe unten).

Schon heute gilt das Land mit „Lohnkosten auf dem Niveau Chinas“ (Außenwirtschaft Austria) als einer der am schnellsten wachsenden Automobilmärkte. Fast alle großen Produzenten sind vor Ort, jährlich laufen vier Millionen Fahrzeuge vom Band. Davon profitieren freilich auch heimische Unternehmen, deren mexikanischer Fußabdruck sich in diesen Wochen und Monaten deutlich vergrößert. Erst im August eröffnete etwa die Voestalpine offiziell zwei neue Automotive-Werke „im Boommarkt

Mexiko“, wie das Unternehmen verlautbarte. In Aguascalientes sorgte ein 600 Millionen Dollar schwerer Großauftrag eines Premium-Autobauers für den Fabriksbau – im weiter nördlich gelegenen Zacatecas stellt die Voestalpine Rotec, mit Hauptsitz in Krieglach, auf über 3000 Quadratmetern „anspruchsvollste Rohrkomponenten“ her.

Auch der Grazer Messtechnikspezialist Anton Paar betreibt in Mexiko eine Niederlassung und beschäftigt dort mehr als 60 Angestellte in Vertrieb und Service. Die wichtigsten Kunden kommen aus dem Getränkebereich (Bier und Softdrinks) sowie aus der Erdölindustrie und dem Automotive-Segment. In den letzten fünf Jahren konnten die Steirer in Mexiko jeweils um mehr als 20 Prozent pro Jahr zulegen, wie der zuständige Regionaldirektor Reinhard Eberl erklärt. Jetzt wird weiter ausgebaut. In

Villa Tezontepec, 50 Kilometer nördlich des aktuellen Standorts in Mexico City, wurde ein 12.400 Quadratmeter großes Grundstück gekauft. Bis November 2019 will Anton Paar ein neues Gebäude mit 2000 Quadratmeter Fläche errichten.

Logistikspezialist Knapp wiederum ist seit „über 15 Jahren in Mexiko aktiv“, erklärt der für den Markt verantwortliche Manager Martin Engelberger. Der größte Kunde heißt Farmacias Guadalajara, erst im Juli zogen die Steirer vom Pharma-Riesen einen Auftrag im „zweistelligen Millionenbereich“ an Land. Gebaut wird eine „hochautomatisierte Anlage mit Shuttle-Technologie“. Den Markt Mexiko bewertet man bei Knapp als „sehr stabil, aber momentan eher stagnierend“.

Letzterem will die steirische Delegation ab heute – zumindest in beeinflussbaren Teilen – aktiv entgegenwirken.

139

Millionen Euro machten die steirischen Exporte nach Mexiko im Jahr 2017 aus, nach Kolumbien wurde deutlich weniger ausgeliefert. Insgesamt stiegen die steirischen Exporte 2017 um 11,6 Prozent auf 21,5 Milliarden Euro.

60

Milliarden Dollar (52 Milliarden Euro) will Kolumbien bis 2035 in den Ausbau von Autobahnen, Zugstrecken, Häfen oder Flughäfen investieren. Beide Länder – Kolumbien und Mexiko – haben sehr niedrige Forschungs- und Entwicklungsquoten.

NEUES HANDELSABKOMMEN USMCA

Freihandel: Der Nafta-Nachfolger kommt 2019

Anstelle des 1994 geschlossenen Freihandelsvertrags Nafta verhandelten die USA, Mexiko und Kanada heuer ein neues Abkommen. Dieses nennt sich USMCA, regelt Handelsströme in der Höhe von jährlich 1,2 Billionen US-Dollar

und soll 2019 in Kraft treten. Für die Autoindustrie kommt es zu Veränderungen: Damit Autos zollfrei bleiben, müssen deren Teile zu 75 Prozent in den USA, Kanada oder Mexiko produziert sein. Außerdem muss ein Wagen zu 40 bis 45 Prozent in

Regionen gebaut werden, wo Stundenlöhne von wenigstens 16 Dollar gezahlt werden – also aus den USA oder Kanada.

Die US-Strafzölle auf Stahl- und Aluminiemeinfuhren aus Kanada und Mexiko bleiben vorerst weiter bestehen.

